

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 489 R

23. Januar 2013

38. Jahrgang

Neuerscheinung zum Recht der Berliner Verwaltung

von Peter Ottenberg*

Ende 2012 ist das Berliner Kommunalpolitische Lexikon von Hans-Ulrich Oel, Norbert A. Prezang und Rainer Thamm in 2. Auflage erschienen. „Wenn es uns gelingt, (...) Menschen zum Engagement in ihrem Bezirk zu motivieren, indem wir (...) Kommunalpolitik an der einen oder anderen Stelle professionalisieren, dann haben wir unser Ziel erreicht“ (Vorwort). Diese Selbsteinschätzung ist zwar Messlatte, doch wer „misst“? Die Publikation ist ihre 12,95 Euro jedenfalls allemal Wert. Nachstehende „Appetithäppchen“ mögen zur Überzeugung beitragen...

Zuvor ein Wort vorab: Redlichkeit gilt nicht allein bei der Abfassung von Dissertationen (!), einen entsprechenden Maßstab lege ich auch bei Buchbesprechungen an. So ist nicht zu verschweigen, dass ich bei dieser Überarbeitung dabei war, was die Aufzählung der „Mitwirkenden“ benennt. Darüber hinaus - auch das ist zu erwähnen - entstammt das Werk der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) Berlin. Kommunalpolitik ist zwar nicht neutral oder unparteilich, sondern wird vielmehr gerade durch unterschiedliche politische Kräfte im demokratischen Disput differenziert gestaltet. Gleichwohl ist die Basis kommunalpolitischer Ideen und Initiativen für alle Akteure identisch: Sachinformation und Kenntnis über (rechtliche) Rahmenbedingungen und Ausgangslagen.

...und das stellt durchaus die Stärke dieser Publikation dar, es unterscheidet sie deutlich von anderen Texten. In einem ABC-Register werden Stichworte abgehandelt und angemessen umfangreich erläutert; die „Handlichkeit“ leidet darunter nicht. Zur Vertiefung dienen eine Literaturliste, manche interessante Internet-Adressen und das ausführliche Indexverzeichnis. Lesenswert ist jedenfalls auch die einleitende Kleine Kommunal-Geschichte der Stadt und manch dazu passender Begriff. Unbewusst aktuell wird es z. B. bei der Erklärung der Erstbesiedlung von Wilmersdorf (unter „Bezirksnamen“): Es waren (um 1220) u. a. Schwaben! Das muss den Alt- und Neupankowern (Prenzlbergern) einmal ins Handbuch geschrieben werden...

„Meine“ Themen sind zweifellos nicht fachpolitischer Natur. So steht es mir nicht zu, Erläuterungen zu „Abfallentsorgung“ - eine äußerst spannende Angelegenheit im Gemeinderecht - oder

„Zweitwohnungssteuer“ (dem ersten und dem letzten Stichwort) zu kommentieren. Ich greife daher eher Begriffe wie „Sperrklausel“ (S. 104, 204) auf und weise darauf hin, dass solche Hinweise im Gegensatz (?) zum „Ehernen Lohngesetz“ (Ferdinand Lassalle) gewisser Entwicklungen und Veränderungen unterliegen (womit ggf. im Rahmen des laufenden Wahlprüfungsverfahrens vor dem Verfassungsgerichtshof des Landes zu rechnen ist). Manches wird insoweit nach einiger Zeit nicht mehr (ganz) „up-to-date“ sein, eine Schwäche jeder Publikation in Buchform.

Im Mittelpunkt meiner knappen Betrachtungen sollen vielmehr die organisationsrechtlichen Grundlagen der im und für den Bezirk handelnden Akteure sein: „Ämterstruktur in den Bezirken“, „Ältestenrat“, „Akteneinsicht“ usw. Prägnante Erklärung und übersichtlicher Katechismus („was ist das?“) geben hinreichende Kurzinformation und Überblick, regen zu weiteren Recherchen an, wenn es kommunalpolitisch Not tut, und bieten auch der schnellen Leserschaft das Wesentliche. Umfangreiche Querverweise (beispielhaft: „Bezirksämter“, „Zählgemeinschaften“ und „Rat der Bürgermeister“ bei „Bezirksbürgermeister/in“) runden das Bild und verdeutlichen, dass hinter diesem über 200 Seiten starken Werk redaktionelle Arbeit mit „Sinn und Verstand“, aber vor allem mit viel Fleiß stecken.

Wenn also der Anspruch einer „Professionalisierung“ (s. o.) nicht etwa auf den Status der Zielgruppe, sondern auf die inhaltliche Qualifizierung ihres Handelns bezogen wird, ist das Motto der Publikation erfüllt. Kurz gesagt: Beschaffen!

Oel/Prezsang/Thamm, Berliner Kommunalpolitisches Lexikon, edition progris, Berlin 2012, ISBN 978-3-88777-022-8

* leitet das Büro der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf und ist (nebenamtlich) Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft „Rat der Vorsteher/innen“ der Bezirksverordnetenversammlungen von Berlin